

ÖGD-Reformprozess: Ergebnisse und Maßnahmen zur Umsetzung

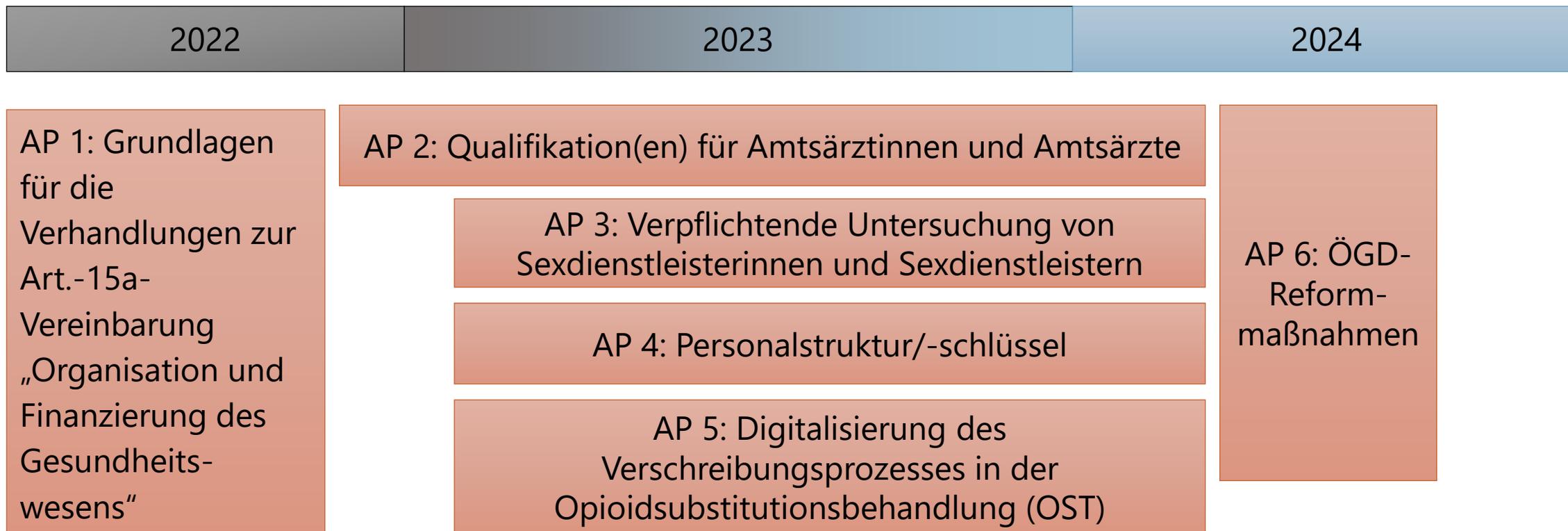
Lisa Gugglberger

136. Amtsärztliche Fortbildungsveranstaltung

Hintergrund

- COVID-19 Pandemie zeigte Grenzen und Schwachstellen des ÖGD
- Jänner 2022: Wiederaufnahme des ÖGD Reformprozesses
- Ziele:
 - zeitgemäßes Bundesgesetz über den ÖGD
 - Attraktives amtsärztliches Berufsbild
 - Klärung bzw. Erarbeitung verschiedener Entscheidungsgrundlagen
- Methoden: partizipativer Prozess mit betroffenen Akteur:innen
 - GÖG für Projektmanagement und inhaltliche Grundlagenarbeit
 - Lenkungsausschuss für Prozessteuerung
 - Arbeitsgruppen für die verschiedenen Arbeitspakete
 - Wissenschaftlicher Beirat

Übersicht über die Arbeitspakete 2022-2024



Expertengruppe Recht

AP 1: Grundlagen für die Art.-15a-B-VG-Verhandlungen

- Qualitative und quantitative Bestandsaufnahme und Problemanalyse mit Arbeitsgruppe
- Definition des ÖGD: nimmt öffentliche Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung wahr
- ÖGD Leistungsportfolio (IST) & ÖGD-Aufgabenprofil (SOLL)
 - Zuordnung aus dem Aufgabenkatalog Nationale Strategie Öffentliche Gesundheit
 - Abstimmung des zukünftigen ÖGD Aufgabenprofils
- ÖGD Personal: Bestandsaufnahme und Bedarfsschätzung
 - Unterschiede in der Ausstattung der Amtsärzt:innen in den Bundesländern
 - Demographische Entwicklungen bis 2030
- Analyse der gegenwärtigen Situation
 - Priorisierte Themen: Personalmangel, finanzielle Ressourcen, rechtliche Grundlagen

AP 2: Qualifizierung von Amtsärztinnen und Amtsärzten

- Ziel: Zeitgemäße und attraktive Gestaltung der Ausbildung
- Bearbeitung durch 3 Arbeitsgruppen: Anforderungsprofil, Ausbildung, Fragen zur Umsetzung
- Kompetenzprofil für AÄ: fachliche und überfachliche Kompetenzen für AÄ
 - Zeigt breiten Qualifizierungsbedarf
- Empfehlung: Fachärztin/Facharzt als amtsärztliche Qualifikation
 - Durch Novellierung des Sonderfachs Public Health
 - Status Dez 2024: *in Abklärung im BMSGPK*
- Zudem: fachvertiefende und/oder facherweiternde Weiterbildungsangebote und Spezialisierungsmöglichkeiten
 - Auf Basis des Kompetenzprofils

AP3: Verpflichtende Untersuchung von Sexdienstleisterinnen und -dienstleistern

- Frage: Ist Abschaffung der Pflichtuntersuchung von Sexdienstleistenden möglich und wenn ja, durch welche Modelle könnte diese ersetzt werden?
- Bearbeitung durch Arbeitsgruppe, Literaturrecherche und Expert:inneninterviews
- Ausarbeitung von 3 Szenarien
 - Beibehaltung der verpflichtenden Untersuchung
 - Einführung einer verpflichtenden Beratung für Sexdienstleister:innen
 - freiwillige Angebote für die Gesamtbevölkerung
- Ergebnis: keine klare Positionierung der Arbeitsgruppe
 - Verpflichtung vs. Entstigmatisierung
 - Notwendigkeit mit Sexdienstleister:innen in Kontakt zu bleiben – bei regelmäßigen Untersuchungen, Angebote erreichbar machen

AP4: Personalstruktur/-schlüssel auf Bezirksverwaltungsbehörden- bzw. Magistratsebene

- Vorschlag für eine „resiliente“ Personalstruktur auf Ebene der BVB
- Erhebung in ausgewählten „Fallgesundheitsämtern“: Ist- und Sollstunden für sämtliche ÖGD Aufgaben
- Verschiedene qualitative und quantitative Analysen mit der Arbeitsgruppe
- Ergebnis:
 - Vorschlag mit Angabe von VZÄ auf Bezirks- und Magistratsebene

AP 5: Opioidsubstitution – Digitalisierung des Verschreibungsprozesses und Qualitätssicherung

- Ziel: Schaffung administrativer Erleichterung des (Verschreibungs-)Prozesses durch möglichst umfassende Digitalisierung
- Arbeitsgruppe des Ausschusses gemäß § 23k Suchtgiftverordnung
- Ergebnis: erstes Konzept in Diskussion

— Expertengruppe Recht

- Ziel: Neuer Rechtsrahmen für den ÖGD
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe
 - Untersuchung von Bundesrechtsquellen, fallweise Landesrechtsquellen
- Grundlage:
 - Gutachten von Prof. Bußjäger zur Kompetenzlage
- Ergebnis:
 - umfangreiche Auflistung aller Rechtsstellen mit Zuständigkeiten des ÖGD
 - Darstellung des Novellierungsbedarfs

AP6: Nötige ÖGD-Reformmaßnahmen

- Aufarbeitung aller Reformmaßnahmen für die Umsetzung (entsprechend den Inhalten der Art.-15a Vereinbarung)

Handlungsfelder und Themenbereiche	Ziele (verkürzt)
zukunftsweisende Ausrichtung der Strukturen, Aufgaben und Befugnisse (Governance)	<ul style="list-style-type: none">• ÖGD ist als dritte Säule des Gesundheitswesens gestärkt und ausgebaut• ÖGD ist Anwalt der Gesundheit der Bevölkerung• ÖGD-Reform wird umgesetzt• Die ÖGD-(Kern-)Aufgaben sind implementiert und strukturell verankert• ÖGD-Gesamtsystem ist in das Gesundheitswesen integriert• Es sind Public-Health-Kompetenzen und Kapazitäten im / für den ÖGD geschaffen• Im ÖGD ist eine leistungsfähige Infrastruktur für Forschung und Entwicklung geschaffen

AP6: Nötige ÖGD-Reformmaßnahmen

Handlungsfelder und Themenbereiche	Ziele (verkürzt)
Personal- und Expertiseaufbau <ul style="list-style-type: none">• Anwerbung und Ausbildung• Personalausstattung• Personalbindung	<ul style="list-style-type: none">• potenzielle Zielgruppen sind adäquat über den ÖGD informiert• spezifische Qualifizierungsangebote für den ÖGD, Public Health und die Lehre sind vorhanden• ausreichende Personalressourcen für einen resilienten ÖGD, auch mittels inter-/multiprofessioneller Zusammensetzung• ÖGD ist als attraktiver Dienstgeber für unterschiedliche (Gesundheits-) Berufe weiterentwickelt• themenspezifischer Expertiseaufbau im ÖGD ist gewährleistet und es sind Karrieremöglichkeiten geschaffen.
Steigerung der Attraktivität <ul style="list-style-type: none">• für das Personal für den / im ÖGD• für die Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none">• Der ÖGD ist als dritte Säule in der (Fach-)Öffentlichkeit bekannt und im Gesundheitswesen entsprechend positioniert• Der Zugang zu ÖGD-Leistungen ist niederschwellig(er) und digital möglich.

AP6: Nötige ÖGD-Reformmaßnahmen

Handlungsfelder und Themenbereiche	Ziele (verkürzt)
umfassende Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none">• umfassende Nutzung digitaler Techniken zur Gewinnung, Aufbereitung, Interpretation und Kommunikation von Daten/Ergebnissen• Datenkompatibilität und -vergleichbarkeit sind auf und für alle Verwaltungsebenen geschaffen (insb. Bund-Länder).
Weiterentwicklung zur besseren Vorbereitung auf Pandemien und gesundheitliche Notlagen	<ul style="list-style-type: none">• Gesundheitsrisiken werden effektiv erkannt und durch gute Vorbereitung adäquat bewältigt.• Der ÖGD reagiert rasch, koordiniert und deeskalierend auf (gesundheitliche) Bedrohungsszenarien.

Ausblick

- Projekt ÖGD-Reformprozess mit Ende Juli abgeschlossen: Übermittlung des Abschlussberichts ans BMSGPK
- **Nächste Schritte/Empfehlungen:**
 - (politisches) Commitment zur bundesweiten Umsetzung von Reformmaßnahmen
 - Entscheidung, in welchem Rahmen die Umsetzung von Reformmaßnahmen erfolgt
 - Schaffung eines modernen Rechtsrahmens für den ÖGD
 - rasche Umsetzung/Novellierung der Ausbildungsmöglichkeiten für den ÖGD
 - Digitalisierung im ÖGD, insbesondere einheitliche Schnittstellen zwischen Bund und Ländern
 - Attraktivierungsmaßnahmen

Kontakt

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lisa Gugglberger

Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem

lisa.gugglberger@goeg.at

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6, 1010 Wien

goeg.at